

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Sachsen fördert Gedenkort Kaßberg-Gefängnis

sonntag-sachsen.de

10 Highlights am "Tag des offenen Denkmals" in Sachsen

mdr.de

Point Alpha Akademie

zwei Seminare mit namenhaften Referenten im Oktober

rhoenkanal.de

Mit dem Zukunftszug nach 1989

Leipzig und Plauen bewerben sich als Standort für ein
„Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische
Transformation“. Es geht um viel Geld.

taz.de

30 Jahre Deutsche Einheit

Treuhand verkaufte DDR-Betriebe vorrangig an Westdeutsche

mdr.de

„Leseland DDR“: Eine schmerzliche Liebesgeschichte

Die Leidenschaft der DDR-Bürger für Bücher ist belegt. Wie viel ihnen verwehrt blieb, auch. Eine Ausstellung versucht einen Rundblick über ein großes Thema.

berliner-zeitung.de
deutschlandfunk.de
sueddeutsche.de
buchmarkt.de

Sperrzonen in der DDR

Anne Heinlein erkundet „Geheimes Land“

tagesspiegel.de
Magdeburg erinnert an die Teilung Europas und gedenkt der Opfer des Eisernen Vorhangs
presse-service.de

Baustart für Aufwertung des historischen Mauerweg-Rundwegs

rottenplaces.de

Warum Burggrub Gorbatschow dankt

Eindrucksvoll gestaltet wurde der Kirchweihfestgottesdienst an der Grenz- und Friedenskapelle zwischen Burggrub und Neuhaus-Schierschnitz.

fraenkischertag.de

Inflation sorgt für Comeback der Montagsdemos

dw.com

"Das würde zu Proteststürmen in den neuen Ländern führen"

Ein Gespräch mit dem dienstältesten Ministerpräsidenten Deutschlands, Reiner Haseloff.

t-online.de

Führungen durch DDR-Militärgefängnis in Schwedt

um-tv.de

Minsk Kunsthaus in Potsdam ist fertig

Am 24. September eröffnet der charakteristische Bau der Ostmoderne als Ort der Kunst.

tagesspiegel.de

Erich-Loest-Preis 2023 für Ines Geipel

deutschlandfunkkultur.de
nachtkritik.de

Stephan Krawczyk in Eisenach

tlz.de

AUS DEN VERBÄNDEN

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

„Gedenkzeichen für eines der jüngsten Todesopfer an der Grenze“

Aufstellung und Einweihung der Dennert-Tanne für Heiko Runge
am **15. September** 2022 in Hohegeiß (Niedersachsen)

Landesbeauftragte Birgit Neumann-Becker:

„Vor wenigen Tagen kehrten die Schülerinnen und Schüler Sachsen-Anhalts aus den Ferien zurück. Viele von ihnen werden in den Sommerferien mehr als eine Grenze überschritten haben. Diese Freiheit empfinden wir heute als ganz selbstverständlich. Bis zum Herbst 1989 war diese Freiheit für Jugendliche in der DDR nur ein Traum, den manche von ihnen durch einen Fluchtversuch zu erfüllen versuchten. Der Hallenser Schüler Heiko Runge wurde am 8. Dezember 1979 bei einem Fluchtversuch

[weiter](#)

Rundbrief für September 2022

am 20. September ist der Weltkindertag. Mir ist die Aufarbeitung des politisch motivierten Unrechts, das in der DDR gegen Kinder und Jugendliche verübt wurde, ein ganz besonderes Anliegen. Dazu gehört die Biografie-Klärung und die Möglichkeit der Beratung zur Rehabilitierung von rechtsstaatswidrigen Einweisungen in Kinderheime und Jugendwerkhöfe. Ich unterstütze

[weiter](#)

„An der Grenze erschossen. Erinnerung an die Todesopfer des DDR-Grenzregimes in Sachsen-Anhalt“ –

Wanderausstellung vom 1. September bis 16. September 2022 am

[weiter](#)

Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung
der Folgen der kommunistischen Diktatur

Red Metal. Die Heavy-Metal-Subkultur der DDR

Ludwigsfelde, Sa. 24. September 2022, 18.00 – 20.00

Vortrag und Gespräch mit Dr. Nikolai Okunew und Frank Lawrenz

Moderation: Dr. Peter Ulrich Weiß (LAKD) Die ostdeutsche Heavy-Metal-Szene war zeitweise die größte renitente Jugendsubkultur in der DDR. Ihre Anhänger gerieten dabei mitunter in Konflikt mit dem Staat und der Polizei. Scharenweise führen sie in alle Ecken des Landes, um dort ausgelassen zu feiern, reichlich zu trinken und wild zu headbängen. Das passte nicht ins Musterbild vom sozialistischen Jugendlichen, das die SED propagierte.

Der Historiker Nikolai Okunew, dem mit seinem Buch... [mehr](#)

Ort: Museum für Stadt und Technik Ludwigsfelde (MUST)

Am Bahnhof 2

14974 Ludwigsfelde

BAB - Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

lädt ein zu Vortrag und Gespräch mit dem
Historiker Dr. Jens Schöne und dem Publikum

Sozialismus auf dem Lande.

Die Kollektivierung der DDR-Landwirtschaft 1952/53

13. September 2022 um **18.30** Uhr

Kirche Ortwig

15324 Letschin / OT Ortwig

Moderation: Susanne Kschenka (LAKD)

Auf der 2. Parteikonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) im Juli 1952 wird die „Schaffung der Grundlagen des Sozialismus“ in der DDR beschlossen. Für die Landwirtschaft bedeutet das nach sowjetischem Vorbild den Übergang zur Kollektivierung. Die zum großen Teil noch privaten Landwirtschaftsbetriebe sollen sich „freiwillig“ zu Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) zusammenschließen, in denen Grund und Boden gemeinsam bewirtschaftet werden.

Die Kollektivierung stößt jedoch auf erheblichen Widerstand der Bauern. Erst 1960 ist die Landwirtschaft nahezu vollständig in genossenschaftlichen Großbetrieben zusammengeschlossen.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem „Altes Kino“ Letschin e.V., der Gemeinde Letschin und der Evangelischen Kirchengemeinde Letschin-Oderbruch durchgeführt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#).

Podiumsdiskussion

zu politischer Teilhabe und Stadtentwicklung im geteilten Berlin

Berlin, Do. 15. September 2022, 18.00

„Werdet aktiv!“ aus der Reihe „mitWirken!“

Das Streben nach Mitbestimmung drehte und dreht sich in Berlin häufig um die Themen Wohnen und Stadtentwicklung. Wem gehört die Stadt und wer darf sie mitgestalten? Während der Teilung engagierten sich Menschen in Ost- und West-Berlin für ihr unmittelbares Lebensumfeld und entwickelten daraus immer wieder politische Forderungen. Welche Spuren hat dieses Engagement im Stadtbild hinterlassen?

Podium: Katharina Kosak, Grafikerin und Aktivistin in Ost-Berlin
Franziska Eichstädt-Bohlig, Stadtplanerin und ehem.

Geschäftsführerin STATTBAU in West-Berlin

Kathrin Meißner, Historikerin

Moderation: Elena Demke, Bildungsreferentin beim Berliner
Aufarbeitungsbeauftragten

Verfolgen Sie die Veranstaltung vor Ort oder im Netz. Für die Teilnahme vor Ort ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail oder Telefon nötig. Es besteht die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske. Darüber hinaus gelten die Corona-Regelungen des Landes Berlin.

Bitte informieren Sie sich vorab über die aktuell geltenden Regeln.

Wir übertragen die Diskussion live auf unserem [YouTube-Kanal](#).

Ort: Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Franz-Jacob-Str. 4 B (1. OG)
10369 Berlin

**Maßnahmen für politisch Verfolgte der SED-Diktatur in Berlin
im Zeitraum von 1990 bis 2020**

Berlinerinnen und Berliner, die in der SED-Diktatur politisch verfolgt wurden, sind [weiter](#)

Filmvorführung

**„Sonnensucher“ im Rahmen der diesjährigen Zeitschnitt-Filmreihe
zum Thema „Utopie und Diktatur. Die 50er Jahre im Osten“.**

14. September 2022 um 20.00

Eintritt frei

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#).

Ort: Kornspeicher Neumühle

Neumühle 3

16827 Neuruppin

Menschenrechtszentrum Cottbus

DDR-Kultband „Klosterbrüder“ gibt Konzert im ehemaligen Cottbuser Gefängnis

Die legendäre DDR-Kultband „Klosterbrüder“ gibt am **23. September 2022, 19.30** Uhr ein Konzert im Cottbuser Menschenrechtszentrum. In der „Pentaconhalle“ des [weiter](#)

Stiftung Sächsische Gedenkstätten

Fachworkshop

Dresden, Mi. 12. Oktober 2022

**Sowjetische Militärtribunale (SMT) und Sicherheitsorgane in der SBZ/DDR
und Österreich – Neue Forschungen und Perspektiven**

[Programm](#)

Bitte **melden Sie sich** bei Zeit und Interesse **bis spätestens 31.08.2022** bei Frau Katharina Seidlitz, katharina.seidlitz@stsg.de, an und geben Sie diesen Hinweis an potenzielle Interessenten weiter.

Ort: Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden,

Bautzner Str. 112a,

01099 Dresden

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Kampf gegen Staatsdoping – Doku über eine DDR-Turnerin

swr.de

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Der 2. Pädagogische Kongress in der sowjetischen Besatzungszone

ZeitZeichen: 8. September 1947

sr.de

Die Tradition der DDR-Bürgerbewegung

Montagsdemonstrationen: Wer ist das Volk?

mdr.de

Mahlzeit DDR - Banane, Kohl und Zitrusfrucht

"Zwei Apfelsinen im Jahr und zum Parteitag Bananen" Der Film erzählt davon, wie die gelbe Frucht zum Symbol der Wiedervereinigung wurde.

ardmediathek.de

Historischer Liveblog zu Olympia 1972:

Das Drei-Sekunden-Drama in der Basketball-Halle

sueddeutsche.de

br.de

Olympiasiegerin Karin Büttner-Janz

Im Sport und in der Medizin zur rechten Zeit am rechten Ort

deutschlandfunk.de

Nahostkonflikt:

Warum die DDR der arabischen Welt Waffen lieferte

mdr.de

Als der Osten die Queen entdeckte

1965 Staatsbesuch 1965

mdr.de

Kleines Festival Prenzlauerberginale

zeigt Spielfilme und Dokus aus DDR-Zeiten

berliner-woche.de

Roman

Jutta Voigt

Wilde Mutter, ferner Vater

Bestellnummer: 978-3-351-03799-4, Aufbau Verlag, 256 S. 22 €

Die Journalistin Jutta Voigt arbeitete in der DDR viele Jahre bei

der Zeitschrift "Sonntag", die man nicht abonnieren, sondern deren Abos man nur erben konnte. Dort hat sie Reportagen und Filmkritiken geschrieben, sie beherrschte die Kunst des Zwischen-den-Zeilen-Schreibens perfekt. Nach der Wende arbeitete sie unter anderem bei der "Wochenpost" und der "Zeit". Außerdem veröffentlichte sie bereits mehrere Bücher. Das neue erzählt sehr persönlich über ihr Leben in der DDR, ihre Familie und vor allem über ihre Eltern.

nдр.de

Buch

Heiner M. Feldkamp

Nabelschnur zur Welt

Reiner Kunzes deutsch-deutscher Briefwechsel mit Jürgen P. Wallmann.

Ausgewählt und herausgeben von Heiner M. Feldkamp Edition

Toni Pongratz, 180 Seiten, HAUZENBERG 2022

[...] Dies entschlüsselt sich in seinem umfangreichen Werk in Lyrik, Prosa, Übersetzungen/Nachdichtungen, aber auch und lichtklar in den zahlreichen Briefen. Kunze ist ein Briefschreiber wie wenige, seine kuvertierten Texte sind von sprachlicher Brillanz und erfassen die Wirklichkeiten seines Lebens genau. Werden alle Briefe mit seinen zahlreichen Korrespondenzpartnern aus Politik, Autoren- und Leserschaft gesichtet und veröffentlicht, sind wohl mehrere Bände zu erwarten. Und Kunze war und ist stets ein literarischer Verfasser, in welcher Textsorte auch immer. Wer Kunzes Lyrik schätzt, wird auf die Briefe nicht verzichten wollen. Der (Liebes-) Briefwechsel mit seiner wunderbaren Frau Elisabeth war beiden so privat und wertvoll, dass sie diesen

adz.ro

Publikation

Keith R. Allen

Befragung – Überprüfung – Kontrolle

Die Aufnahme von DDR-Flüchtlingen in West-Berlin bis 1961

25,00 Euro

Ch. Links Verlag, Berlin 2013, ISBN 978-3-86153-722-9

Zwischen 1949 und 1961 drängten knapp drei Millionen Menschen

aus der DDR in die Bundesrepublik. Viele wählten den Weg über

West-Berlin und mussten hier ein Aufnahmeverfahren durchlaufen.

Die Geheimdienste der Besatzungsmächte befragten die Flüchtlinge, aber auch West-Berliner und Bundesbehörden waren daran beteiligt.

Wie dies im Detail geschah, behandelt das vorliegende Buch.

Besonders untersucht werden dabei die Kampfgruppe gegen

Unmenschlichkeit (KgU) und der Untersuchungsausschuss Freiheitlicher

Juristen (UFJ). Daraus ergeben sich wichtige neue Erkenntnisse zum

Thema Flucht im geteilten Deutschland.

stiftung-berliner-mauer.de

Buch

Max Annas

Morduntersuchungskommission: Der Fall Daniela Nitschke

Rowohlt, Hamburg 2022

368 Seiten, 22 Euro

Max Annas setzt seine Reihe mit historischen Krimis aus den letzten Jahren der DDR fort und erzählt in „Der Fall Daniela Nitschke“ unter anderem davon, wie das ostdeutsche Regime afrikanische Freiheitsbewegungen unterstützte.

deutschlandfunkkultur.de

Buch

Das war die Teilung

„Nachdem der 3. Band aus der Point-Alpha-Schriftenreihe vergriffen war, ist nun wieder für Nachschub gesorgt“, freut sich Benedikt Stock, Geschäftsführender Vorstand der Point Alpha Stiftung. Er ist erhältlich unter anderem auf der Point-Alpha-Homepage unter www.pointalpha.com oder in Parzellers Buchverlag Fulda (ISBN 978-3-7900-0498-4) sowie im Fachhandel.

rhoenkanal.de

DIVERSES

Fotografie-Ausstellung, Buch und Programm

bis 23. Oktober 2022

„Die Hauptstadt – Ost-Berlin in den Achtzigern“ mit Fotografien von Günter Steffen und Texten aus Jewgenij Samjatins Roman WIR (1920)

Nach der großen Resonanz zweier Ausstellungen des Fotografie-Zyklus von Günter Steffen (bisher konnten über 1.000 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden) haben sich das „Theater unterm Dach“ und Regisseur, Autor und Herausgeber Günter Jeschonnek entschieden, die Ausstellung noch bis zum **23. Oktober** zu zeigen - das außergewöhnlich gestaltete Foto-Text-Buch, das beim Verlag „Hartmann Books“ erschien, kann im Theater oder direkt beim Verlag erworben werden.

Am **5. Oktober** präsentiert der Herausgeber die Fotografien und das Buch in der Landesvertretung von Baden-Württemberg gemeinsam mit dem ehemaligen Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse und begibt sich mit ihm in einem persönlichen Gespräch auf eine Zeitreise nach Prenzlauer Berg, wo Wolfgang Thierse nach wie vor lebt und Günter Jeschonnek bis zu seiner Ausbürgerung nach West-Berlin im Dezember 1987.

Am **8. Oktober** lädt das „Theater unterm Dach“ zu einer Lesung mit Texten aus Jewgenij Samjatins dystopischen Roman „Wir“ und autobiografischen Texten ein, die zu seiner Ausreise 1931 nach Paris und dem Verbot all seiner Werke im Ost-Block bis Ende 1988 führten.

Ausstellung: „Theater unterm Dach“, Danziger Straße 101, 10405 Berlin
(dienstags bis sonntags, 15:00 – 20:00 Uhr), www.theateruntermdach-berlin.de

Der Fußball, die Fans und die Stasi

Themenführung im Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig
Am 28. September 2022 stehen die Fußballfans der
Traditionsvereine 1. FC Lok Leipzig und BSG Chemie
Leipzig in der DDR-Zeit im Fokus
leipziginfo.de

Auszeichnung für Udo Lindenberg

Hamburgs Rock-Legende wird Ehrenbürger
zdf.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Besuchertag

Frankfurt (Oder), So. 11. September 2022, 11.00 – 17.00

Bluttausch

Der Fall Erwin Hagedorn und die Stasi

11.00 – 17.00 Bürgerberatung und Besichtigung

Das Stasi-Unterlagen-Archiv Frankfurt (Oder) beantwortet Fragen zur
Akteneinsicht. Antragstellung vor Ort gegen Vorlage eines gültigen
Personaldokuments möglich.

Besichtigung der Zellenräume, Ausstellungen und Videopräsentationen

15.00 – 17.00 Buchvorstellung

In den Jahren 1969 und 1971 erschüttern drei Kindermorde die Stadt
Eberswalde. Erst nach langen, aufwendigen Ermittlungen kann der
Täter verhaftet werden. Was macht den Fall so besonders? Welche
Fehler wurden bei der Fahndung gemacht? Und welche speziellen
Interessen verband die Staatssicherheit mit dem Fall, sowohl bei den
Ermittlungen als auch hinsichtlich der Darstellung des Täters in der
Öffentlichkeit?

Marko Kregel zeichnet in seinem Buch "Bluttausch" eine umfassende
Chronologie der Ereignisse in Eberswalde, die Erwin Hagedorn zum
vielleicht bekanntesten Serienmörder der DDR gemacht haben.

Ort: Gedenk- und Dokumentationsstätte „Opfer politischer Gewaltherrschaft“

Collegienstraße 10

15230 Frankfurt (Oder)

Der Eintritt ist frei.

Point Alpha, So. 11. September 2022

Unter Beobachtung - Tag des Offenen Denkmals auf Point Alpha

„KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“

Traditionell beteiligt sich die Point Alpha Stiftung mit zwei Spezial-Angeboten an diesem außergewöhnlichen Kulturevent. Der Tag des offenen Denkmals lädt dazu ein, die Geschichten hinter den Denkmälern zu erfahren.

rhoenkanal.de

Biermann trifft Heine: »Ein neues Lied, ein besseres Lied«

Hamburg, Mo. 12. September 2022, 20.00

Wolf Biermann hat in seinem Werk immer wieder auf Heinrich Heine Bezug genommen. Kein Wunder, denn wie der große Spötter Heine hat auch Biermann sein Leben lang mit Deutschland gerungen, erst im Osten, später im Westen, und mit der deutschen Geschichte sowieso.

Mitte der 60er-Jahre des 20. Jahrhunderts schrieb der junge Wolf Biermann in Ostberlin sein Poem »Deutschland. Ein Wintermärchen« über eine deutsch-deutsche Reise durch Mauer, Minenfeld und Stacheldraht. In Geschichte gewordenen Versen rechnete Biermann dabei mit BRD wie DDR (»mein Vaterland«) gleichermaßen ab.

Erst nach der Ausbürgerung 1976 konnte Biermann endlich seinen verehrten »Cousin« Heine in Paris treffen – auf dem Friedhof von Montmartre. [mehr](#)

Ort: Elbphilharmonie (Großer Saal)

Vortrag und Gespräch

Letschin, Di. 13. September 2022, 18.30

mit dem Historiker Dr. Jens Schöne und dem Publikum

Sozialismus auf dem Lande.

Die Kollektivierung der DDR-Landwirtschaft 1952/53

Moderation: Susanne Kschenka (LAKD)

Im Sommer 1952, vor 70 Jahren, beschloss die SED-Führung die „Schaffung der Grundlagen des Sozialismus“ in der DDR und leitete in der Folge unter anderem die Kollektivierung der Landwirtschaft ein. Ziel des Beschlusses war es, die privaten Landwirtschaftsbetriebe in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) zusammenzufassen. Die Beteiligung daran sollte auf Freiwilligkeit beruhen – die Wirklichkeit sah aber anders aus. Landwirte, die sich dem Beitritt in die LPG verweigerten, mussten mit vielfältigen Diskriminierungen durch das SED-Regime rechnen. Viele Bauern flüchteten, andere formierten sich zum Widerstand oder begingen Selbstmord. Bis 1960 wurde nahezu die gesamte DDR-Landwirtschaft in genossenschaftlichen Großbetrieben zusammengefasst.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#).

Ort: Kirche Ortzig

15324 Letschin / OT Ortzig

Filmvorführung

Neuruppin, Mi. 14. September 2022, 20.00

„**Sonnensucher**“ im Rahmen der diesjährigen Zeitschnitt-Filmreihe zum Thema „**Utopie und Diktatur. Die 50er Jahre im Osten**“.

Eintritt frei

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#).

Ort: Kornspeicher Neumühle

Neumühle 3

16827 Neuruppin

Podiumsdiskussion

zu politischer Teilhabe und Stadtentwicklung im geteilten Berlin

Berlin, Do. 15. September 2022, 18.00

„**Werdet aktiv!**“ aus der Reihe „**mitWirken!**“

Das Streben nach Mitbestimmung drehte und dreht sich in Berlin häufig um die Themen Wohnen und Stadtentwicklung. Wem gehört die Stadt und wer darf sie mitgestalten? Während der Teilung engagierten sich Menschen in Ost- und West-Berlin für ihr unmittelbares Lebensumfeld und entwickelten daraus immer wieder politische Forderungen. Welche Spuren hat dieses Engagement im Stadtbild hinterlassen?

Podium: Katharina Kosak, Grafikerin und Aktivistin in Ost-Berlin
Franziska Eichstädt-Bohlig, Stadtplanerin und ehem.

Geschäftsführerin STATTBAU in West-Berlin

Kathrin Meißner, Historikerin

Moderation: Elena Demke, Bildungsreferentin beim Berliner Aufarbeitungsbeauftragten

Verfolgen Sie die Veranstaltung vor Ort oder im Netz. Für die Teilnahme vor Ort ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail oder Telefon nötig. Es besteht die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske. Darüber hinaus gelten die Corona-Regelungen des Landes Berlin.

Bitte informieren Sie sich vorab über die aktuell geltenden Regeln.

Wir übertragen die Diskussion live auf unserem [YouTube-Kanal](#).

Ort: Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Franz-Jacob-Str. 4 B (1. OG)

10369 Berlin

Konzert im Cottbuser Menschenrechtszentrum

Cottbus, Fr. 23. September 2022, 19.30

DDR-Kultband „Klosterbrüder“ gibt Konzert im ehemaligen Cottbuser Gefängnis

In der „Pentaconhalle“ des ehemaligen Cottbuser Gefängnisses wird die Band gemeinsam mit der Sängerin Steffi Breiting ihre Hits wie „Was wird Morgen sein“, „Wenn ich zwei Leben hätt“, „Verkehrte Welt“, „Kalt und heiß“ oder „Lied einer alten Stadt“ vor einer denkwürdigen Kulisse spielen. In der Halle mussten zu DDR-Zeiten die meist politischen Häftlinge Arbeitsdienste für Pentacon – einem

DDR Kamerahersteller – leisten. Das

[weiter](#)

Ort: Cottbuser Menschenrechtszentrum
Bautzener Straße 140
03050 Cottbus

Stintenburg im Schaalsee

Leezen, Sa. 24. September 2022, 14.30

Wir geben bei unseren Führungen Einblick in die Arbeitsweisen und Überlieferungen der DDR-Geheimpolizei. Vorab können Sie Vorträge, Podiumsdiskussionen oder Zeitzeugengespräche zu Themen aus den Stasi-Akten besuchen. Zusätzlich ist der Antrag auf persönliche Einsicht in die Stasi-Unterlagen möglich. Bitte bringen Sie dafür ein gültiges Ausweisdokument mit.

Ort: Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv Schwerin
Görslow, Resthof
19067 Leezen

Filmvorführung

Lychen, Di. 27. September 2022, 18.00

„Ida“

Zeitschnitt-Filmreihe zum Thema „**Utopie und Diktatur. Die 50er Jahre im Osten**“.

Eintritt 3 Euro

Die Einführung in die Veranstaltung erfolgt durch den Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss an die Vorführung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln statt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#)

Ort: Altes Kino Lychen

Kirchstraße 3 a
17279 Lychen

Führung für Senioren

Gera, Di. 27. September 2022, 10.00

Archivführung für Senioren am historischen Ort

Das Stasi-Unterlagen-Archiv Gera bietet an jedem letzten Dienstag im Monat (außer im Dezember) Führungen für interessierte Seniorinnen und Senioren an. Diese spezielle Führung geht auf Ihre Bedürfnisse ein und passt sich Ihrem Tempo an.

Am historischen Ort in der ehemaligen Stasi-Bezirksverwaltung erfahren Sie Wissenswertes über das Wirken und die Arbeitsweise der DDR-Geheimpolizei. Welche Rolle spielte die Stasi im täglichen Leben der Menschen in der DDR? Wie arbeitete die Geheimpolizei, welchen Einfluss übte sie aus? Wie werden heute die Akten zur Aufarbeitung genutzt?

An den einzelnen Stationen - Kartei, Postkontrolle, Archiv - stehen Sitzmöglichkeiten zur Verfügung. Ein Fahrstuhl ermöglicht den barrierefreien Zugang zu allen Etagen.

Im Anschluss können Sie einen Antrag auf persönliche Einsicht in die Stasi-Unterlagen stellen. Bitte bringen Sie für die Identitätsbestätigung ein gültiges Personaldokument (Personalausweis oder Reisepass) mit. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Sie ausführlich und sind Ihnen gern beim Ausfüllen behilflich.

Die Veranstaltung findet gemäß den aktuellen Auflagen zum Infektionsschutz statt.

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe "*Unterwegs im Archiv*".

Ort: Stasi-Unterlagen-Archiv Gera
Hermann-Drechsler-Straße 1, Haus 3
07548 Gera

Film

NRD, Sa. 01. Oktober 2022, 12.00 - 12.45

Go West Go East - Transit DDR - Als die Grenze durchlässiger wurde

Der Film "Transit DDR - Als die Grenze durchlässiger wurde" ist eine filmische Reise in die Zeit des Kalten Krieges. In der sich zwei deutsche Staaten feindlich gegenüberstanden, deren Grenze am Ende aber doch von den Menschen überwunden wurde. [ndr.de](https://www.ndr.de)

Auswärtsspiel

Die Toten Hosen in Ost-Berlin

Montag, **03. Oktober 2022**, 11:45 bis 13:00 Uhr

Montag, 03. Oktober 2022, 22:45 bis 00:00 Uhr

Schon kurz nach ihrer Gründung Ostern 1982 führt die Düsseldorfer Punkband Die Toten Hosen die Stasi an der Nase herum: Die Musiker Campino, Andi, Breiti, Kuddel und Trini geben ein Geheimkonzert in einer Kirche, mitten in der damaligen DDR. In dieser Dokumentation wird dieses einzigartige Ereignis zum ersten Mal umfassend erzählt. Mit entdeckendem dokumentarischem Blick folgt der Film bisher vergessenen Hi

[ndr.de](https://www.ndr.de)

Ausstellungseröffnung

Dresden, Do. 06. Oktober 2022, 18.00

Unter einem Dach – Pod jednou střechou

Die Ausstellung des Vereins Antikomplex aus Prag erzählt die Geschichte von sieben Häusern im Grenzgebiet und ihren Bewohnern. Tausende Tschechen leben heute in Häusern, deren deutsche Besitzer und Bewohner nach dem Zweiten Weltkrieg vertrieben wurden. Manche tschechischen und deutschen Familien, die durch solche Häuser verbunden sind, haben erfolgreich versucht, Kontakt zueinander

aufzunehmen. Wo es gelang, Unsicherheit, Hemmungen und Ängste zu überwinden, konnten sich die Bewohner vorurteilsfrei begegnen und nicht selten entstanden Freundschaften.

Nach einer kurzen Einführung durch Antikomplex folgt eine kommentierte Führung durch die Ausstellung sowie ein moderiertes Gespräch mit früheren und heutigen Bewohnern der vorgestellten Häuser.

Ausstellungsdauer: 7.10.– 27.11.2022

Die Ausstellung ist Teil der Tschechisch-Deutschen Kulturtag 2022 und der 32. Internationalen Kulturtag.

Ort: Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Bautzner Str. 112a

01099 Dresden

Fotografie-Ausstellung, Buch und Programm

bis 23. Oktober 2022

„Die Hauptstadt – Ost-Berlin in den Achtzigern“ mit Fotografien von Günter Steffen und Texten aus Jewgenij Samjatins Roman WIR (1920)

Nach der großen Resonanz zweier Ausstellungen des Fotografie-Zyklus von Günter Steffen (bisher konnten über 1.000 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden) haben sich das „Theater unterm Dach“ und Regisseur, Autor und Herausgeber Günter Jeschonnek entschieden, die Ausstellung noch bis zum **23. Oktober** zu zeigen und ein Rahmenprogramm zu gestalten:

Am **11. September** präsentiert Günter Jeschonnek gemeinsam mit der Schauspielerin Christine Kugler das außergewöhnlich gestaltete Foto-Text-Buch, das beim Verlag „Hartmann Books“ erschien, multimedial im „Theater unterm Dach“.

Am **5. Oktober** präsentiert der Herausgeber die Fotografien und das Buch in der Landesvertretung von Baden-Württemberg gemeinsam mit dem ehemaligen Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse und begibt sich mit ihm in einem persönlichen Gespräch auf eine Zeitreise nach Prenzlauer Berg, wo Wolfgang Thierse nach wie vor lebt und Günter Jeschonnek bis zu seiner Ausbürgerung nach West-Berlin im Dezember 1987.

Am **8. Oktober** lädt das „Theater unterm Dach“ zu einer Lesung mit Texten aus Jewgenij Samjatins dystopischen Roman „Wir“ und autobiografischen Texten ein, die zu seiner Ausreise 1931 nach Paris und dem Verbot all seiner Werke im Ost-Block bis Ende 1988 führten.

Ausstellung: „Theater unterm Dach“, Danziger Straße 101, 10405 Berlin (dienstags bis sonntags, 15:00 – 20:00 Uhr), www.theateruntermdach-berlin.de

Eine virtuelle Ausstellung

Jugendkulturen in der DDR

Berlin, bis 31.12.2023

Das Thema Jugendkulturen in der DDR wurde in den letzten 10 bis 15 Jahren immer wieder in Büchern, Filmen und Webseiten thematisiert.

Doch zumeist konzentrierten sich die Veröffentlichungen jedoch zum einen auf eine Gruppe und damit einen Teilaspekt von Jugendkultur.

Zum anderen erstellten ...

Ort: Lernort Keibelstraße
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin